

# Studium trifft Nerv der Zeit

Patriot | 05.11.2014

## FH Soest verknüpft Technik und Management

**KREIS SOEST** ■ An einem Freitag von Nürnberg in den Kreis Soest zu fahren, das bedeutet viele Stunden Autofahrt. Warum Andreas Grötsch die mehr als 400 Kilometer lange Reise fast jedes Wochenende auf sich nimmt? Weil er an der FH Südwestfalen seinen Master of Engineering machen kann, ohne dabei eine Auszeit im Beruf nehmen zu müssen. „Technik und Unternehmensmanagement“ (TUM) heißt das neue berufsbegleitende Angebot am Standort Soest, das mit 19 Erstsemestern gestartet ist.

Studenten aus ganz Deutschland locke der Studiengang nach Soest, berichtet die FH. Aber auch Mitarbeiter heimischer Firmen wie Hella (Lippstadt), Federn Brand (Anröchte), Kraemer Baumaschinen (Rheda-Wiedenbrück), Fair-Jets (Flughafen Paderborn-Lippstadt) und die Beumker Maschinenfabrik (Beckum) sitzen im Hörsaal.

unbekannte Soest anderen Studienorten wie Berlin oder Schmalkalden vorgezogen hat. Ohne die jetzige Position im Unternehmen aufgeben kann er den Master in vier Semestern jetzt „off the Job“ zu machen. Neben Selbststudienabschnitten (machen etwa 70 Prozent des Studiums aus) finden regelmäßig Präsenzabschnitte am Wochenende statt.

Das Konzept des neuen Studiengangs hat auch Lucas Wehmschulte überzeugt: „Die Inhalte passen genau zu meinen Tätigkeiten im Unternehmen.“ Auch Katrin Frambachs Erwartungen werden erfüllt: „Ich möchte nicht nur Theorie lernen, sondern das Erlernte direkt in der Praxis umsetzen.“

Fast alle Teilnehmer werden von ihren Unternehmen in dem Master-Verbundstudium unterstützt. Sei es über Bildungsurlaub oder über einen Zuschuss zu den Semestergebühren.



**Studiengangleiter Professor Thorsten Frank (l.) entwickelt mit den Studenten praxisnahe Lösungen.**

Ziel des neuen Studienganges am Fachbereich Maschinenbau-Automatisierungstechnik ist es, Ingenieure und Studierende zu Führungskräften im Mittelstand auszubilden. Inhaltlich geht es dabei um fachübergreifende technische und ergänzende betriebswirtschaftliche Themen.

„Mir hat die Fächerzusammensetzung hier einfach am besten gefallen“, begründet Andreas Grötsch, warum er das ihm bislang

„Viele Unternehmen haben erkannt, dass Führungskräfte im Maschinenbau künftig stärker von den Produkten und Prozessen kommen müssen“, erklärt Professor Thorsten Frank. Der Praxisbezug spielt in der Lehre eine große Rolle. So testen die Studenten das erworbene Wissen etwa bei der Neugestaltung ganzer Produktionslinien oder bei der Gründung imaginärer Start-ups.

[www.fh-swf.de/fbma](http://www.fh-swf.de/fbma)